

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 292.

Montag, den 17. Dezember

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Abendausgaben: Die Zeile kleiner Schrift der 5mal gespaltenen Anklündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 60 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 R. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1296.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, Allerhöchstherrn außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an den Süddeutschen Höfen, Wirkl. Geh. Rat Frhrn. v. Friesen das Großkreuz des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Kaufmann Oswald Schindler in Plauen zum Handelsrichter bei den Kammern für Handelsachen im Landgerichte Plauen für die Zeit bis Ende September 1909 zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Königl. Konsul in Bremen, Susemihl, den von Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten von Bayern ihm verliehenen Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse annehme und trage.

Die Königl. Kreishauptmannschaft hat dem Bauarbeiter Oswald Wilhelm Bohmann in Gommern für die von ihm am 21. September dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Rüglist eine Geldbelohnung bewilligt.

Dresden, am 29. November 1906. Nr. 5542 III

Königliche Kreishauptmannschaft. 11142

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 17. Dezember. Se. Majestät der König empfing gestern vormittag, nachdem Allerhöchsterselebe den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche besucht hatte, im Residenschloße den Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Wermuth, der die Orden seines verstorbenen Bruders, des ehemaligen Chefs des Generalstabs, Generalmajor Wermuth, zurückbrachte. Hierauf erteilte Se. Majestät nachstehenden Herren Audienz: Geh. Rat Prof. Dr. Flechsig-Leipzig, Amtsgerichtspräsident Heinemann-Chemnitz, Amtshauptmann Geh. Regierungsrat Hinrich-Grimma, Geh. Hofrat Hoenke-Chemnitz, Landgerichtsdirektor Oberjustizrat Scheuffler-Plauen i. B., den Landgerichtsdirektoren Dr. Reister-Chemnitz und v. Weber-Dresden, Oberamtsrichter, Oberjustizrat Rantke-Leipzig, Oberamtsrichter Raring-Chemnitz, Vermessungsdirektor im Königl. Finanzministerium Baurat Kessler, den Bauärzten Seifert-Zwickau und Wey-Dresden, Bergamtsrat Borchers-Freiberg, Forstmeister Korfeld-Zittau, Landgerichtsrat Kunz-Dresden, Staatsanwalt Carpyon-Plauen i. B., Konrektor Stubienrat Prof. Dr. Dungen-Dresden, Seminarlehrer Schulz-Rietzsch-Rosfen, Rechtsanwalt Justizrat Schnauß-Leipzig, den Amtsrichtern Böner, Dr. Gröllich und Wohlfahrt-Dresden, Hauptbergkassierer, Hüttenmeister Großmann-Freiberg, Realschuldirektor Prof. Dr. Friedrich-Dresden, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule in Chemnitz Prof. Dr. Roth, den Oberlehrern Professoren Grimm-Frankenbergr, Günther-Rosfen und Dr. Reine-Freiberg, Sanitätsrat Dr. Gutbier-Buchholz, Kaiserl. Rat Schulze-Dresden, Bezirkssteuerinspektor Steuerrat Birnstengel-Freiberg, Kommissionsrat Guhr-Engelsdorf, Pfarrer D. Kaiser-Leipzig und Pfarrer Lic. th. Bekmüller-Kesselsdorf, Postdirektor Heber-Zittau, Brandversicherungsinpektor Langsch-Birna, Straßenbahndirektor Clauß-Dresden, Schuldirektor Knöfel-Dresden, Oberpostsekretäre Bohner-Dresden und Berner-Chemnitz, Postmeister Winkler-Hohopau, Obersekretär Knächel-Birna, Betriebssekretär Lautenbach-Dresden, Oberlehrer Hempel-Roshsche, Bezirksschuldirektor Krause-Olschn, Sekretär Lorenz-Freiberg, Amtsgerichtsdirektor Müller-Birna, Bureauassistent Heller-Kleinschadowitz, Ortsrichter Ludwig-Omsenowitz und Gemeindevorstand Schulze-Leutewitz.

In den Nachmittagsstunden unternahm Se. Majestät der König mit Allerhöchsten Kindern eine Schlittenpartie durch die Heide nach Langebrück.

Die gestrige Familientafel fand nachmittags 6 Uhr bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde statt. An ihr nahmen teil: Se. Majestät der König mit den Prinzen, Prinzessinnen, Ihre Majestät die Königin-Witwe, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg und Se. Hoheit der Herzog Karl Borwin zu Mecklenburg-Strelitz.

Heute vormittag empfing Se. Majestät der König einige militärische Herren zu Meldungen und hörte die Vorträge der Herren Staatsminister und des Königl. Kabinettssekretärs.

Nachmittags nahm Allerhöchsterselebe eine Auffahrt des Sächsischen Automobilklubs an der Nordgrundbrücke entgegen. Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät dem Könige hat von gestern ab der Königl. Kammerherr v. Borberg auf Rehnshorf übernommen.

Dresden, 17. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den General der Infanterie Frhrn. v. Haußen, Staats- und Kriegsminister, à la suite des 1. Jägerbataillons Nr. 12 zu stellen. Se. Majestät hat als Zeitpunkt dieses Allerhöchsten Gnadenbeweises den 60. Geburtstag Sr. Excellenz des Hrn. Ministers gewählt.

Ihre Majestät die Königin-Witwe bereitete am Sonnabend in der Königl. Villa Strahlen 45 Kindern Allerhöchster Hof- und Stallbediensteten eine Weihnachtsfreude. Gestern nahm Ihre Majestät die Meldung des Majors v. der Decken, beauftragt mit der Führung des 1. Husarenregiments „König Albert“ Nr. 18 entgegen.

Dresden, 17. Dezember. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg wohnte gestern nachmittags 3 Uhr der Christbescherung im Maria Anna-Kinderspital in Trachenberg bei, heute nachmittags 4 1/2 Uhr derjenigen in der sechsten Kinderbewahranstalt des Dresdner Frauenvereins in der Turnhalle Bieschen. In der Begleitung der Frau Prinzessin befand sich Ihre Excellenz die Frau Oberhofmeisterin Freistau v. Fink.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde empfing gestern mittag den mit der Führung des 1. Husarenregiments „König Albert“ Nr. 18 beauftragten Major v. der Decken.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar.

(B. Z. B.) Bildparkstation, 16. Dezember. Die Abreise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin nach Kiel zum Stapellauf des Linienschiffes „Q“ erfolgte heute abend 11 Uhr 15 Min.

Im Gefolge Ihrer Majestät der Kaiserin werden sich befinden: Oberhofmeisterin Gräfin Drodorf, Hofstaatsdame Fräulein v. Gersdorff, Kammerherr v. Behr-Binnow; im Gefolge Sr. Majestät des Kaisers Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaladjutant General der Infanterie v. Welfen, Flügeladjutant Fregattenkapitän v. Rebeur-Paschwitz und Major v. Friedeburg, Leibarzt Stabsarzt Dr. Riedner, Chef des Militärkabinetts Generaladjutant Graf v. Hülsen-Häseler, Chef des Marinekabinetts Admiral à la suite v. Müller. Nach Kiel begeben sich ebenfalls die Prinzen Oskar und Joachim von Preußen.

(B. Z. B.) Kiel, 17. Dezember. Der Hofzug mit dem Kaiserpaar traf heute vormittag 8 Uhr hier ein. Se. Majestät der Kaiser begab sich sofort mit dem Verkehrsboot „Hulda“ an Bord des Schlachtschiffes „Deutschland“, während Ihre Majestät die Kaiserin zunächst nach der Villa „Seelust“ und um 9 Uhr nach der „Deutschland“ fuhr. An Bord des Schiffes nahmen beide Majestäten das Frühstück ein. Um 4 1/2 Uhr traf das Prinzenpaar Friedrich Leopold von Preußen hier ein.

Zum Besuche des norwegischen Königs paares am Kaiserhofe.

Über den feierlichen Empfang des norwegischen Königs paares durch Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin ist bereits unter den Drahtnachrichten der Sonnabendnummer berichtet worden.

Heute liegen folgende weitere Meldungen über den hohen Besuch vor:

(B. Z. B.) Neues Palais, 15. Dezember. Der König und die Königin von Norwegen besuchten nachmittags das Mausoleum bei der Friedenskirche, legten am Sarkophag des hochseligen Kaisers Friedrich einen großen Lorbeerkrans mit Kallablüten und Raiblumen nieder. Beide Kränze trugen große Schleifen in norwegischen Farben.

Abends um 7 Uhr fand bei dem Kaiserpaar im Marmor-saale des Neuen Palais Galathea statt. Se. Majestät der Kaiser führte die Königin von Norwegen, der König von Norwegen Ihre Majestät die Kaiserin, der Kronprinz die Prinzessinnen Eitel Friedrich, Prinz Eitel Friedrich die Kronprinzessinnen, Prinz Friedrich Leopold die Prinzessinnen Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Oskar die Prinzessinnen Friedrich Leopold, der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz die Prinzessinnen Karl von Hohenzollern und der Fürst von Hohenzollern die Prinzessinnen Albert zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Der Kaiser und der König saßen nebeneinander; links vom Kaiser die Königin, rechts vom König die Kaiserin. Nach beiden Seiten reichten sich die genannten Fürstlichkeiten an. Bei der Galathea brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:

Es gereicht Mir zur besonderen Freude, Ew. Majestät hier begrüßen zu dürfen, und Ich spreche im Namen der Kaiserin und Meinem Unseren herzlichsten Dank aus für den freundlichen Besuch Ew. Majestäten. Zu gleicher Zeit möchte Ich auch den herzlichsten und innigsten Willkommensgruß des gesamten deutschen Volkes zum Ausdruck bringen. Die Beziehungen, welche Ich persönlich mit dem Könige, von Ew. Majestät regierten Lande seit langen Jahren pflege, sind innig, und nichts hätte das gegenseitige Vertrauen besser, als gemeinsam getragenes Leid. Wie Ich und Mein Volk über Ew. Majestät Unterthanen denken, haben Ew. Majestät daraus ersehen, wie Deutschland zugespungen ist, als das schwere Unglück über Kalesand hereinbrach. Mein Wunsch ist, möge es Ew. Majestät vergönnt sein, lange in Frieden und Freude Ew. Majestät Land zu regieren, und möge es noch manchem Deutschen beschieden sein, sich an der herrlichen Natur von Ew. Majestät schönem Reiche zu erfreuen. Die Empfindungen, die wir im Herzen haben, fassen wir in dem Wunsche zusammen, daß Gott Ew. Majestät, die Königin und den Prinzen Oskar segnen und behüten möge.

Die Musik spielte die norwegische Hymne. Hierauf erwiderte der König von Norwegen mit folgendem Toast:

Ich sage Ew. Majestät Meinen aufrichtigsten Dank für die freundliche Weise, in welcher Ew. Majestät auf Mein und der Königin Wohl getrunken haben. Ihre Worte stimmen in der Tat mit dem Beweisen der Freundschaft überein, welche Wir bereits von Ihnen erhalten haben. Die Anwesenheit Ew. Majestät in Dronheim im letzten Juli ist der Markstein des ersten Besuchs, mit dem Wir nach unserer Krönung im Juni von einem Souverän besetzt wurden. Es gereicht Mir daher zum besonderen Vergnügen, Meine Würdigung dieser Auszeichnung dadurch bezeugen zu können, daß Ich nicht verfehle, die erste Gelegenheit zu ergreifen, um Ew. Majestät einen Gesandtschaft zu machen. Ich kann nicht unterlassen, dem tiefen Gefühl Ausdruck zu geben, das Mich bei Wahrnehmung des Wohlwollens und der Freundschaft, welche der Deutsche Kaiser und die deutsche Nation Meinem Lande Norwegen stets erwiesen haben, befehle. Ew. Majestät haben während vieler Jahre unsere Heids- und Herds durchkreuzt und haben in ungezwungener Weise inmitten des norwegischen Volkes gewohnt. Im Namen aller Norweger möchte Ich daher Ew. Majestät die Versicherung geben, daß Wir die aufrichtigste Freude empfinden an dem guten Einverständnis, das zwischen Deutschland und Norwegen existiert. Ich trinke auf das Wohl Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin und der ganzen königlichen Familie.

Die Musik spielte die deutsche Hymne.

An das Festmahl schloß sich eine Theateraufführung im Theatersaale des Neuen Palais. Gegeben wurde „Sator und Pollux“, Lustspiel von W. Ernst, unter der Regie des Direktors Hofrats Barnap.

Berlin, 16. Dezember. Heute vormittag besuchte das Kaiserpaar mit dem König von Norwegen den Gottesdienst in der Garnisonkirche zu Potsdam. Gegen 1 Uhr traf der König von Norwegen in Berlin ein und begab sich mit Gefolge und Ehrenbegleitung nach der norwegischen Gesandtschaft, um bei dem Gesandten v. Ditten das Frühstück einzunehmen. Die Königin verließ im Neuen Palais. Der König machte später Besuche bei den in Berlin wohnenden Fürstlichkeiten und begab sich dann ebenfalls wieder nach dem Neuen Palais. Abends fand bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin zu Ehren der norwegischen Herrschaften in der Jaspisgalerie des Neuen Palais ein Diner statt. Die Abreise der norwegischen Herrschaften (über Berlin-Stettiner Bahnhof) von Bildparkstation nach Kopenhagen erfolgte abends 9 Uhr 46 Min. Das Kaiserpaar geleitete den König und die Königin von Norwegen zum Bahnhof. Die Verabschiedung hatten sich weiter der Kronprinz, die Kronprinzessin sowie die Prinzen und die Prinzessinnen eingefunden. Der Abschied war ein sehr herzlicher, die Majestäten küßten sich wiederholt.

Der König von Norwegen verließ dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen die Kette zum Orlan-orden und überreichte sie gelegentlich der am Nachmittag gemachten Besuche den beiden Prinzen persönlich. Der Kaiser schenkte dem Hofmarschall Ruffad und dem Gesandten v. Ditten Sein Porträt als Stuch von Lenbach. Die Herren des norwegischen Gefolges wurden mit Geschenken und Ordensauszeichnungen bedacht.

Zur Reichstagsauflösung.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ nimmt noch einmal zur Auflösung des Reichstags das Wort, indem sie schreibt:

Es handelt sich nicht, wie die Zentrumspresse vielleicht eifertig den Wählern einzureden suchen wird, um einen Kampf gegen die katholische Kirche und Religion, auch nicht einmal gegen das Zentrum als konfessionelle Partei, sondern um einen Kampf gegen das Zentrum aus dem Grunde, weil es berufen war, als Mehrheitspartei die verbündeten Regierungen, ohne zu warten und zu zögern, und ohne für sich, sein Ansehen und seine Macht einen Ertragsprozent herauszuschlagen, in allen das Wohl und Befehl unseres Vaterlands tief und nahe berührenden Fragen zu unterstützen, diesen Beruf aber nicht mehr erfüllt, sondern mit seiner ausschlaggebenden Stellung im Reichstag Mißbrauch getrieben hat. Das Zentrum wollte sich auch bei dem letzten Konflikt wieder einmal als Situationsretter aufspielen; der Partei, die so viele Millionen bereits zu bewilligen für Pflicht gehalten hat, kam es wohl nicht so sehr auf